

# Das Erzähltalent mit der flüssigen Feder

«Holzgass Bugi»: Thomas «Saniburki» Burkard hat ein buchstäblich lüpfiges Buch geschrieben – mit «Lupfiger Geschichten aus den 70er-Jahren»

(A. R.) – Sanitärmeister Thomas Burkard lässt nicht nur Wasser fließen: Aus dem Erzähltalent sprudeln auch viele aufschlussreiche und humorvolle Anekdoten von anno dazumal, welche «Holzgass Bugi», so sein Dorfname zu Schulzeiten, nun mit flüssiger und liebevoll detaillierter Feder zu Buch gebracht hat.

Was er noch alles von früher wisse, «du könntest ja Bücher schreiben», habe seine Mutter immer gestaunt – «also habe ich das jetzt einfach mal gemacht», lacht Thomas Burkard.

## Er hofft auf NachahmerInnen

«Mein zweites Buch ist schon am Entstehen, dieses handelt dann von der Zeit von der Oberstufe bis zum Sanitärmeister», freut sich der Mann mit Jahrgang '64 über seinen aktuellen Schreib-Schwung. Welchen er so erklärt: «Mit dem Texten kommt die Erinnerung – und mit dieser wiederum der Text», führt er strahlend aus. Er hofft zudem, dass seine Begeisterung fürs Schreiben ansteckend wirkt, wo die meisten Leute doch so viel Interessantes zu erzählen hätten.

## De vorderschti Tambour...

Eben wie er selber, wie in Blick ein seinen mit «Holzgass Bugi» betitelten Erstling zeigt. Da gibt der Lupfiger Lausbuben-Streiche zum Besten, lässt ehemalige Gwerbler wieder aufstehen und beschreibt etwa, wie er erstmals als vorderster Tambour mit stolzgeschwellter Brust am Brötliecken-Umzug mitwirken durfte. Neben der schönen Uniform sei das Beste gewesen, «dass ich, jetzt meilenweit vor meinen Klassenkameraden, nicht mehr mit meinen Mitschülern mitmarschieren musste», zitiert Thomas Burkard augenzwinkernd aus seinem Buch.

## ...«Formel 1 an der Holzgass»...

Ein regelrechter Hit sei sie gewesen, Harry Anglikers Seifenkiste mit Pneurädern, schmunzelt er – sie, die als Titelbild und als rasanter Aufhänger des Kapitels «Formel 1 an der Holzgass» dient, stehe übrigens immer noch im Schopf vom Baugeschäft Brehm. Allerlei kam die Holzgass herunter: Manchmal auch etwas rosafarbenes Wasser. Wie der Autor diesem Rätsel



Neben einer Duschbrause und dem begehrten Saniburki-Lebkuchen bekam Melanie Frei von Thomas Burkard neulich auch sein Buch «Holzgass Bugi» überreicht: Dies weil sie den Wettbewerb an seinem Eigeschau-Stand gewonnen hatte. «217 Chrom-Muttern hatte es im Schätzgefäß – 217 hatte sie getippt», staunte er über die Präzision der Lupfiger Gewinnerin.

auf die Spur kam, schildert er in «die armen Chöngel, die arme Sau» – früher wurden die Kaninchen eben nach der Schlachtung etwas weiter oben im Brunnen gebadet...

## ...und weitere spannende Kapitel

Eindrücklich ist auch «Die fliegende Armee», wie Thomas Burkard die früher in Massen auftretenden, heute aber selten gewordenen Feldmaikäfer bezeichnet. Zu deren Bekämpfung seien früher grosse Mulden gegraben, die intensiv gesammelten Käfer hineingeschüttet, mit Kalk überstreut und zugedeckt worden, blickt er zurück. Während der Lehre habe er im Lupfiger Wald einmal einen Graben ausgehoben und das als eine auffällige weisse Erdschicht erkannt, was noch heute ein Käfer-Grab ist, erinnert sich «Saniburki».

## Regional-Geschenk-Tipp

Klar ist: Sein im Verlag Lauf-and-Schrybe, Gebenstorf, erschienene Buch, das sich geradezu federleicht liest, hat nicht nur anekdotischen, sondern auch grossen lokalhistorischen Wert – erhältlich ist es, sich gerade für Eigenämter hervorragend als Geschenk eignend, in Thomas Burkards Geschäft in Lupfig oder unter

ISBN 978-3-033-10165-4